

derten –, über die klösterlichen Gebräuche in der Zeit ihrer Abfassung zu informieren²⁷.

Kritische Analyse Kruschs

Betrachten wir zunächst die drei Hauptthesen Kruschs: Der Autor der Vita Sadalbergae sei der Karolingerzeit zuzuweisen, er habe sein Material übernommen oder erfunden und er habe geschrieben, um die klösterliche Observanz seiner Zeit einzuschärfen:

a. Karolingische Autorschaft

Den Autor der Vita Sadalberti mochte Krusch nicht als nahen Zeitgenossen Sadalbergas anerkennen, weil er seine Identität nie zu erkennen gebe, Sadalberga persönlich nicht gekannt habe und eine zeitliche Distanz zu den beschriebenen Ereignissen erkennen lasse. Tatsächlich kann keiner dieser Faktoren über die Nähe des Autors zu den Ereignissen Aufschluß geben, nicht zuletzt deshalb, weil dasselbe auch für andere merowingische Autoren gilt. So hat beispielsweise auch der Verfasser des ersten Passio Leodegarii – die Krusch als einen Text aus der späten Merowingerzeit durchaus anerkennt – sein Werk einer bestimmten Person gewidmet, ohne seinen eigenen Namen preiszugeben²⁸. Mit Columban persönlich bekanntgeworden ist auch Jonas nicht, da er erst einige Jahre nach dessen Tod nach Bobbio gekommen war – ohne daß Krusch dies an Jonas' zeitgenössischer Autorschaft oder am Gesamtwert der Vita Columbani²⁹ hätte zweifeln lassen. Ähnlich wie Jonas könnte also auch der Autor der Vita Sadalbergae seine Heldin einfach deswegen nicht gekannt haben, weil er erst nach Sadalbergas Tod in ihr Kloster eingetreten war.

Formulierungen wie *huius tempore* und *ante illud tempus* schließlich können nur als äußerst schwache Argumente für eine größere zeitliche Distanz des Autors zu den von ihm beschriebenen Ereignissen gelten, denn sie sind oft lediglich als rhetorische Übergänge eingesetzt und

27) Vgl. KRUSCH, Vita Sadalbergae (wie Anm. 3) S. 44.

28) Vgl. den Prolog der Passio Leodegarii episcopi et martyris Augustodunensis I, ed. Bruno KRUSCH (MGH SS rer. Merov. 5, 1910) S. 282.

29) Vgl. KRUSCH, Vita Columbani (wie Anm. 21) S. 48.